



StuPa

Studierendenparlament Universität Würzburg

Grundsatzbeschluss: Open Source

Im Rahmen der Arbeit der Studierendenvertretung entstehen individuell entwickelte Softwarekomponenten. Dazu zählen unter anderem das Theme für die neue Website oder der „MoMa-Generator“.

Für die Studierendenvertretung als demokratisches und primär nicht gewinnmaximierend orientiertes Organ ist es sowohl aus ideellen als auch aus pragmatischen Gründen sinnvoll und zielführend, solche Software – wann immer möglich – quelloffen (auch: „Open Source“) zu entwickeln.

Der Studentische Sprecher*innenrat wird beauftragt, den Quellcode der aktuellen und zukünftigen Softwareprojekte der Studierendenvertretung soweit möglich offenzulegen und im quelloffenen Kontext weiterzuentwickeln. Dabei ist, wo immer möglich, auf die von der „open source initiative®“ akzeptierten Lizenzen [1] zu setzen.

Die entwickelten Softwarekomponenten sollen an einer zentralen Stelle, zum Beispiel im Rahmen einer GitHub-Organisation [2] der Studierendenvertretung, zur Verfügung gestellt werden. Diese soll amtsübergreifend durch den Studentischen Sprecher*innenrat oder eines der Referate der Studierendenvertretung verwaltet werden.

[1] <https://opensource.org/licenses>

[2] <https://github.com/stuvwue>

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Keim'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J' and a long, sweeping underline.

Jonas Keim

(Vorsitz des Studierendenparlaments)